

im Bezirk Leipzig ebenfalls durchgesetzt werden.

#

Das Redaktionskollegium der „Märkischen Volksstimme“ beriet Mitte April unter anderem, wie die „Volksstimme“



zum kollektiven Organisator einer den ganzen Bezirk erfassenden einheitlichen Bewegung für die sozialistische Rekonstruktion und die Entwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit werden kann.

Unter der ständigen Rubrik „Der Leistungsvergleich bringt es an den Tag“, soll die Arbeit einzelner Brigaden, Werkabteilungen, Betriebe, LPG, MTS, Dörfer, Kreise miteinander verglichen werden, besonders daraufhin, wie sie den wissenschaftlich-technischen Fortschritt durchsetzen, die Rekonstruktionspläne auf der

Grundlage der Siebenjahrplandiskussion fertigstellen und die sozialistische Gemeinschaftsarbeit entwickeln.

Um die von der Redaktion geplante Kampagne „Wie in jedem Betrieb die noch stehenden Tage bzw. die verfloßenen Tage für die Lösung der ökonomischen Hauptaufgabe bis 1981 genutzt werden bzw. wurden“, wählte die Redaktion die Form des Uhrenvergleichs: „Wer hat die richtige Zeit?“, „Wessen Uhr geht nach?“, „Wo fehlt der große Wecker?“. Das heißt: Unsere Uhren laufen; unser Ziel ist maximaler Zeitgewinn! Seit dem 22. April befinden sich zwei Brigaden der Redaktion in zwei Betrieben, um von hier aus an Hand von Beispielen mit dem Uhrenvergleich in der Zeitung zu beginnen.

Die von der Redaktion in den Randgebieten um Berlin entwickelte Perlenbewegung soll mit Hilfe der Presse auf den ganzen Bezirk ausgedehnt und in den Wettbewerb um das schöne Dorf aufgenommen werden unter der Losung „Der ganze Bezirk Potsdam eine Perlenkette“.

MITTEILUNG

der Abteilung Agitation / Propaganda beim ZK

„Die *Agitation und Propaganda ganz dem neuen Leben und dem Sieg des Sozialismus zuwenden!*“ ist der Titel einer Broschüre, die eine Zusammenfassung des Referats und der Diskussion sowie des Schlußwortes der zentralen Agitations- und Propagandakonferenz der Partei vom 20. Februar 1959 enthält. Diese Konferenz, die auf Beschluß des Politbüros des Zentralkomitees der SED stattfand, zog aus der 4. Tagung des Zentralkomitees Lehren für die Agitations- und Propagandaarbeit und gab wertvolle Hinweise und Anregungen zur Verbesserung der ideologischen Arbeit. Jeder Funktionär unserer Partei sollte sich daher mit dem Inhalt dieser Konferenz vertraut machen,

um einen allseitigen Aufschwung der Agitations- und Propagandaarbeit der Partei zu erreichen. Es enthält das Referat des Genossen Horst Sindermann, Kandidat des Zentralkomitees und Leiter der Abteilung Agitation und Propaganda beim Zentralkomitee, den Diskussionsbeitrag des Genossen Prof. Alfred Kurella, Kandidat des Politbüros und Leiter der Kulturkommission beim Zentralkomitee und das Schlußwort des Genossen Prof. Albert Norden, Mitglied des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees.

Die Broschüre ist über die Parteiorganisationen kostenlos erhältlich. Die Auslieferung beginnt Mitte Mai 1959.